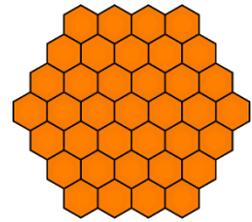


GV des BZV Goms Aletsch 2024

08. März 2024 im Hotel Aletsch Mörel



1. Begrüssung durch den Präsidenten

Ich begrüsse Sie recht herzlich zur 18. Generalversammlung des BZV Aletsch Goms.
Entschuldigt haben sich: Bieneninspektor Marco Bohnet, Edi Almendinger, Peter Clausen, Verena Herzog, Marie Bittel
Anwesende 15

2. Totenehrung

keine

3. Appell/Präsenzliste

Ich bitte alle anwesenden Vereinsmitglieder sich in die Präsenzliste einzutragen.

4. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler schlage ich Anneliese Hagen vor.
Die Traktandenliste wurde euch fristgemäss zugeschickt. Werden Änderungen zur Traktandenliste beantragt? Dann möchte ich euch bitten, diese zu genehmigen.
Die Traktandenliste wurde einstimmig angenommen.

5. Protokoll der GV vom 25. November 2023

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde euch mit der Einladung zugeschickt. Wünscht jemand von euch, dass es verlesen wird?
Ich bitte euch das Protokoll, welches von Heidi Wellig erstellt wurde, durch Applaus zu genehmigen. Herzlichen Dank an Heidi.
Die Versammlung verdankt mit einem Applaus die Arbeit der Schreiberin.

6. Kasse

Der Kassenbericht wird von Ernest Hutter vorgetragen.

7. Revisorenbericht

Revisorenbericht durch Bruno Diezig und René Ritz
Rene und Bruno haben die Kasse geprüft, Rene liest uns den Revisorenbericht vor und sagt, dass diese Kasse sauber und ordentlich geführt ist.
Ernest wird seine Arbeit mit einem Applaus verdankt.

8. Jahresbericht der Präsidentin

Seit der letzten GV im Herbst haben wir 2 Sitzungen im Vorstand abhalten können, um das Imkerjahr 2024 vorzubereiten. Wir freuen uns sehr, dass wir dabei auf die Mitarbeit von Marcel Schmidt zählen konnten.
Neben der Ausarbeitung des Jahresprogramms und der Planung der Imkerreise standen vor allem die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstandes im Zentrum. Wir freuen uns sehr, dass vor allem im Social Media Bereich ein neuer Wind wehen wird.

Wir freuen uns, euch dieses Jahr wieder eine Imkerreise anbieten zu können. Das letzte Mal waren wir während 2 Tagen im Schwarzwald und im Münstertal unterwegs. Dieses Jahr möchten wir uns mit euch auf eine eintägige Imkerreise ins Bernische begeben. Am Samstag, den 17. August werden wir Res Lüthi in Signau besuchen. Er ist Berufsimker und hält über 200 Wirtschaftsvölker im Emmental. Daneben führt er die B Belegstation Hohgant C 12. Wer also gerne Bienenköniginnen zurückbringen möchte, sollte diese so

bald als möglich bei ihm reservieren. Er wird uns seinen Betrieb vorstellen und uns durch sein Wirtschaftsgebäude führen, Einblicke in seinen Imkeralltag werden ebenfalls nicht fehlen. Nach einem Abstecher in die Kambly Fabrik werden wir den Lehrbienenstand in Münsingen besuchen. Hans-Peter Egger wird uns der ehemaligen Landwirtschaftlichen Schule Schwand bei Münsingen begrüßen und uns den Lehrbienenstand und seine Imkerweise vorstellen.

Wir hoffen, dass euch das Programm anspricht und ihr euch zahlreich anmeldet. Wir werden im Mai ein Anmeldeformular verschicken. Anmelden kann man sich via Mail oder telefonisch beim Vorstand. Anmeldeschluss für die Imkerreise ist der 20. Juli 2024.

Neue Hornissenarten vernichten oder abwehren?

Unter diesem Titel hat Dr. Wolfgang Ritter in der Deutschen Zeitschrift «Bienen & Natur», Ausgabe 11/2023 eine nachhaltige und interessante These aufgestellt: Wegen der bereits fortgeschrittenen Ausbreitung und teilweise widersprüchlichen Meldungen über Schäden, gab es keine Notwendigkeit, regelnd einzugreifen. Zudem zeigten alle Untersuchungen, dass mit den aufgestellten Fallen vor allem geschützte heimische Arten getötet werden. Mal abgesehen von geschwächten Völkern, die oft auch Ameisen und Wachsmotten zum Opfer fallen, treten Probleme bei gesunden Völkern eher selten auf. Trotzdem kann es, wie wir selbst beobachten konnten, vor allem in mediterranen Regionen gelegentlich heftige Übergriffe geben. Doch auch bei unserer heimischen Hornisse und anderen Wespen kommt dies vereinzelt vor. Doch aus Erfahrung lassen sich invasive Arten nur schwer aufhalten, besonders wenn sie schon weit verbreitet sind. So etablierte sich *Vespa velutina* trotz intensivster Bekämpfung innerhalb kurzer Zeit in ganz Frankreich. 2014 wurde sie erstmals bei uns im Südwesten gesichtet. Auch wenn sie sich inzwischen über grosse Teile Deutschlands ausbreiten konnte, gibt es fast keine Berichte über ernsthafte Probleme bei Honigbienen. Das heisst aber nicht, dass wir tatenlos zuschauen müssen. Vielmehr sollten wir uns um einen ausreichenden Schutz für unsere Bienenvölker kümmern. Intakte und gesunde Völker können auch bei uns zur Abwehr einen „Bart“ aus Bienen vor dem Nesteingang bilden, aus dem Angriffe abgewehrt werden. Man kann – wie in Südfrankreich inzwischen üblich – zusätzlich Lochblenden am Flugloch anbringen. Auch die afrikanischen Bienen verengen den Nesteingang mit Propolis bis auf viele kleine Durchschlupflöcher, um sich vor Insektenangriffen zu schützen. *Vespa crabro* scheint besser an kaltes trockenes und *Vespa orientalis* besser an warmes trockenes Klima angepasst zu sein. *Vespa velutina* bevorzugt dagegen eher warme, feuchte Gebiete und breitet sich entlang von Gewässern besonders schnell aus. Die Vernichtung invasiver Hornissenarten bringt meist nur kurzfristig Erfolg. Die Stärkung der Abwehr der Bienen schützt dagegen anhaltend und auch für die Zukunft. Auch wenn es gelingt, den Klimawandel zu stoppen, müssen wir uns auf die Veränderungen einstellen.

Ich wünsche uns allen ein gesundes, positiv ausgerichtetes und gesegnetes Bienenjahr 2024. Mögen die Honigtöpfe so voll werden wie letztes Jahr.

Ich möchte den Jahresbericht zur Diskussion stellen.

Ich bitte die Versammlung, den Jahresbericht zu genehmigen.

Der Jahresbericht von Bernarda wurde mit einem grossen Applaus genehmigt.

9. Bericht des Bieneninspektors

Marco muss sich leider für heute entschuldigen, da er noch im Zug unterwegs ist. Seit seinem letzten Bericht im November gibt es nichts Neues zu vermelden.

10. Mutationen:

Eintritte in den Verein:

Diezig Marco, Naters. Bernarda durfte ein neues Mitglied in unserem Verein begrüßen. Sie heisst ihn herzlich willkommen in unserem Verein und wünscht ihm viel Glück mit seinen Bienen.

Austritte: keine

11. **Verschiedenes**

Wir können Marcel Schmidt neu in unseren Vorstand wählen, Marcel hat mit seinem Vater zusammen Bienen in Reckingen. Marcel wird einstimmig gewählt und mit grosser Freude im Vorstand willkommen geheissen.

Bienen Schweiz

- Merkblatt 2.7 Asiatische Hornisse
- Symposium 2024

Symposium

Das Symposium 2024 findet am 16. November 2024 in Ried-Brig statt.

Details und Anmeldung folgen, ich bitte euch, euch über die Webseite des OBZVs auf dem Laufenden zu halten.

Jahresprogramm: Standbesuche

Wir möchten gerne wieder Standbesuche durchführen, dies am 27. April und 11. Mai. Dazu brauchen wir eure Mithilfe. Wen dürfen wir dieses Jahr besuchen? Bitte meldet euch beim Vorstand.

Weitere Wortmeldungen

keine

Ich danke euch allen für die Teilnahme an der diesjährigen Jahresversammlung und wünsche euch allen ein erfolgreiches Jahr. In diesem Sinne beende ich die diesjährige Jahreshauptversammlung.

Ried-Mörel , den 12.03.2024
Wellig Heidi